



**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung 8 (Kalk)**

Ansprechpartner: Herr Menne

Telefon: (0221) 221-98313  
Fax : (0221) 221-98347  
E-Mail: dieter.menne@stadt-koeln.de

Datum: 05.06.2009

## **Auszug**

### **aus der Niederschrift der 40. Sitzung (Sondersitzung) der Bezirksvertretung Kalk vom 04.06.2009**

**öffentlich**

**Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln  
hier: ÖPNV-Anbindung Kliniken Merheim und Merheimer Gärten  
1333/2009  
Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.05.2009  
AN/0882/2009**

*Hinweis: Die Beantwortung der Verwaltung liegt als Tischvorlage vor (Vorlage-Nr. 2432/2009).*

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion), Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreterin Schmidt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betonen jeweils für ihre Fraktion die Wichtigkeit einer optimalen Anbindung der Städtischen Kliniken, der LVR-Klinik und der Wohnsiedlung Merheimer Gärten an den ÖPNV. Sie begrüßen ausdrücklich, dass endlich nach vielen Jahren ein Vorschlag der Verwaltung vorgelegt wird. Alle Fraktionen stellen übereinstimmend fest, dass eine zufriedenstellende Lösung nicht nur durch die von der Verwaltung vorgesehene separate Buslinie (Linie158) erreicht werden kann, sondern zusätzlich die Verschwenkung der schon existierenden Linie 157 erforderlich ist.

Als weiterer Punkt wird darauf hingewiesen, dass die derzeit noch vorhandene Wendemöglichkeit für Busse am Kieskaulerweg in Höhe des Ortsmittelpunktes Merheim auf Dauer bestehen bleiben muss. Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Investor, der in diesem Bereich eine Bebauung plant, entsprechend zu verhandeln.

Bezirksbürgermeister Dohm lässt über den neuen Beschlussvorschlag der drei Fraktionen abstimmen:

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Verkehrsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) die von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik geforderte ÖPNV-Anbindung des Krankenhauses Merheim und der LVR-Klinik Köln durch Einrichtung einer separaten Buslinie (Linie 158) im 30-Minuten-Takt mit Anbindung an die Stadtbahnhaltestelle Merheim zum Fahrplanwechsel Dezember 2009 zu realisieren.
  - 1.1 Die Linienführung erfolgt dabei über die Ostmerheimer Straße direkt auf das Klinikgelände und zunächst als Stichfahrt bei Einrichtung einer Wendemöglichkeit im Bereich der LVR-Klinik. Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit den Kliniken nach einer Lösung zu suchen, durch Veränderungen der Erweiterungsplanungen der Städt. Kliniken die Linie zu einem späteren Zeitpunkt als Rundverkehr durch das Klinikgelände zu führen.
  - 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Investoren für die Neubebauung des Geländes der bestehenden Bus-Wendeschleife eine dauerhafte Wendemöglichkeit im Bereich der Haltestelle Merheim zu regeln und in dem noch aufzustellenden Bebauungsplan zu sichern.  
Die von der Verwaltung geplante Wendefahrt der Linie 158 neu durch die Straßen Kieskaulerweg, Fußfallstraße, Ostmerheimer Straße, Kratzweg ist als Dauerlösung nicht akzeptabel.
  - 1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob aufgrund der verkürzten Wendezeit und der verkürzten Linienlänge auch ein 20-Minuten-Takt möglich ist.
2. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung und die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) zudem, die Buslinie 157 (Dünnwald – Ostheim; abschnittsweise 10-Minuten-Takt tagsüber) so zu verschwenken, dass sie zwischen den Haltestellen „Merheim“ und „Gewerbegebiet Broichstraße“ durch das Wohngebiet „Merheimer Gärten“ über die Straßen Ostmerheimer Straße, Auf dem Eichenbrett und Madausstraße verkehrt. Damit wird das Wohngebiet Merheimer Gärten optimal erschlossen und gleichzeitig eine Verbesserung der Anbindung des Klinikgeländes insbesondere aus Neubrück und Ostheim erreicht.
3. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus der durch die Einrichtung der neuen Linie ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Linie.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, nach zwei Jahren die Akzeptanz und Wirtschaftlichkeit der Fahrlinien darzulegen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.